

# Landratswahlen 21. März 1999 Wahlkreis Pratteln

## Liebe Wählerinnen und Wähler

Mit unserer 13. Prattler Post wollen wir im Hinblick auf die wichtigen Landratswahlen einmal über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus gelangen. Es ist nicht neu, dass wir in unserer Ortsgruppe regionale Themen behandeln. In der heutigen Zeit ist es auch kaum mehr möglich, sich politisch alleine nur auf die Wohngemeinde zu beschränken.

Zum Beispiel die Buslinie 83. Die Unabhängigen streben seit Jahren eine deutliche Verbesserung im Fahrplan an, von welcher alle anliegenden Gemeinden profitieren.

Oder den 'Regionalplan Siedlung'. Kaum eine andere Ortspartei im Kanton Baselland hat sich mit diesem Thema so intensiv beschäftigt und am Ende auch Vernehmlassungen eingereicht. Auch hier lassen wir nicht locker, denn dem wirksamen Umweltschutz bringt die heute dem Landrat vorliegende Fassung kaum etwas. Zu viel Kompromisse wurden auch hier auf Kosten der Natur gemacht.

Die Unabhängigen Politisieren im Wissen darum, dass wir den Lebensraum unserer Nachkommen lebenswert erhalten müssen!

Zu den anstehenden Wahlen haben wir uns im 'Grünen Bündnis' mit gleichgesinnten Partnern zusammengeschlossen. Gemeinsam wollen wir dazu beitragen, dass Ihre Stimme mehr zählt im neuen Landrat!

Bitte legen Sie die unveränderte Liste 6 in die Wahlurne. Wir werden im Landrat Werte unterstützen, die alleine im Denken an eine lebenswerte Zukunft und nicht auf kurzfristige Renditen begründet sind!

Vorstand  
LdU-OG-Pratteln

## Das Team auf der

## Liste 6

**Rolf Ackermann-Leuthold**, 1944, Verfahrensentwickler, Präsident LdU-Ortsgruppe Pratteln

**Petra Ramseier**, 1973, Biologiestudentin, LdU-Ortsgruppe Pratteln

**Philipp Schoch**, 1973, Krankenpfleger, Einwohnerrat LdU-Ortsgruppe Pratteln

**Michael Zarantonello**, 1973, Student Phil. II, Vizepräsident LdU-Ortsgruppe Pratteln

**Beat Kurmann**, 1969, angehender klass. Homöopath, GBL Pratteln

**Irène Stübi-Freiburghaus**, 1940, Sozialarbeiterin, Unabhängige Frauenliste, Hölstein

**Stephanie Bucher Bruderer**, 1968, Dipl. Katechetin, Unabhängige Frauenliste, Lausen

**LANDESRING** · **Grünes Bündnis**  
Die Unabhängigen.

Wir stellen den Unabhängigen ein paar Fragen:

### Politische Erfahrung?

**Philipp:** Seit 1996 im Einwohnerrat und in der Rechnungsprüfungskommission. Die politische Arbeit im Parlament und in der Kommission sind sehr lehrreich und interessant.

Politik macht mir Spass.

**Rolf:** Zehn Jahre Einwohnerrat in Pratteln. Vier Jahre Kirchenpfleger in der reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst. Viele Jahre im Vorstand des Quartiervereins Längi, davon vier Jahre dessen Präsident.

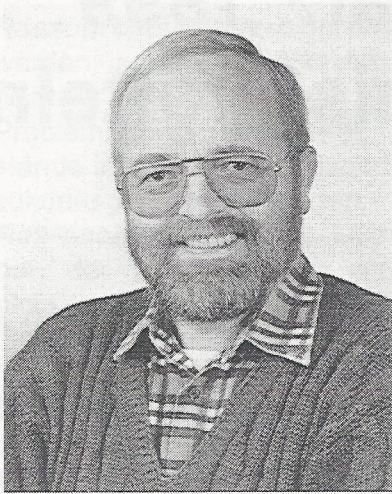
**Petra:** Bei den Einwohnerratswahlen 1996 das erste Mal politische Luft geschnuppert, als Parteilose auf der LdU-Liste. Seither aktives Mitglied in der Ortsgruppe, und inzwischen auch Mitglied des LdU.

**Michi:** Seit 1993 Vizepräsident der LdU-Ortsgruppe Pratteln. Von 1992 bis 1996 Vorstandsmitglied des

auf jede Liste  
**2x Rolf Ackermann-Leuthold**

## Wir verbinden heute mit morgen und Politik mit Lebenslust

Quartiervereins Längi. Seit zwei Jahren Mitglied der Arbeitsgruppe Verkehr.



**Rolf Ackermann**  
25. Juli 1944

### *Weshalb in der Opposition?*

**Petra:** Die Opposition kann sich unabhängig äussern und auch mal das schwarze Schaf spielen. Wir bringen unbeliebte Themen ins Gespräch, weil sie uns wichtig sind, und wir etwas bewirken wollen. Manchmal können wir dabei mit einem kleinen Stupfer eine Lawine ins Rollen bringen, und die Dinge ändern sich.

**Philipp:** Meine Erfahrungen im Rat haben mir bestätigt, dass die Opposition gestärkt werden muss. Die Verknüpfung der grossen Parteien wirkt sich negativ aus. SP, FDP, CVP und SVP sind in der Regierung und im Parlament vertreten, wir halten mit einer unabhängigen und konstruktiven Politik dagegen.

Weiter denken! Einzelinteressen haben in der Politik wenig Platz, wir alle müssen gemeinsam die grossen Aufgaben lösen.

**Rolf:** Als Oppositionspolitiker ist man nicht mit Regierungsvertretern liiert, welche für den politischen Alltag verantwortlich sind. Man darf Visionen haben.

### *Was soll besser werden?*

**Rolf:** Wir sollten unsere Einstellung zur Zukunft ändern und uns bewusst werden, dass die Erde nicht uns alleine gehört. Vor allem müssen wir nicht schon immer die nächsten Wahlen gewinnen wollen, sondern auch unbequeme Sachen vertreten. Vor allem, wenn sie dazu dienen, unseren Lebensraum auch noch für unsere Enkel oder Ururenkel lebens-

auf jede Liste

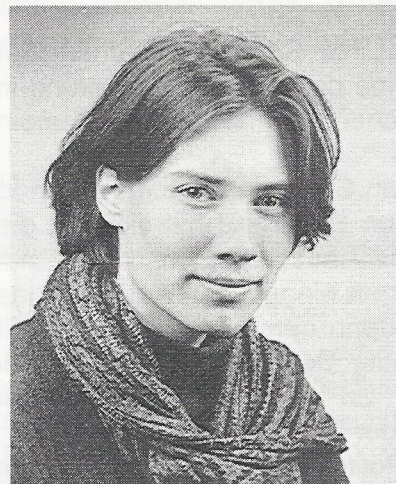
**2x Rolf Ackermann-Leuthold**

wert zu erhalten.

**Philipp:** Die Arbeit und die Arbeitsplätze von Steuern entlasten (ergibt mehr Arbeitsplätze und Lehrstellen) und die wertvolle Energie umfangreicher besteuern (ergibt einen sparsamen Umgang mit Energie). Dieses Modell nennt man Ökologische Steuerreform. Sie hat einen doppelten Effekt und hilft unsere Zukunftsprobleme zu bewältigen.

Lösungen für eine bessere Zukunft liefern, dass ist meine Motivation.

**Petra:** Umweltschutz und Naturschutz sind inzwischen Dauerbrenner in der Politik, und ihre Wichtigkeit und Dringlichkeit wird von vielen PolitikerInnen anerkannt. Dennoch wird ihre Durchsetzung immer wieder behindert durch wirtschaftliche Interessen, die ihnen vorangestellt werden. Ich möchte, dass sich die Menschen darüber Gedanken machen, was für unsere Zukunft Priorität hat.



**Petra Ramseier**  
6. März 1973

### *Weshalb möchtest Du in den Landrat?*

**Philipp:** Weil ich die hier begonnene politische Arbeit nach Liestal weitertragen will.

**Rolf:** Ich spüre bei vielen politischen Diskussionen, dass ich als Landrat einiges in Bewegung bringen möchte. Heute habe ich den Eindruck, dass unsere Parlamentarier viel zu viele Verwaltungsaufgaben übernommen haben. Man hört kaum etwas von Visionen. Das möchte ich ändern!

**Michi:** Im Landrat kann ich mich für meine Anliegen einsetzen, ohne jemandem verpflichtet zu sein. Als Unabhängiger kann ich frei politisieren, weil ich keinen Interessensgruppen oder Sponsoren, die mich unterstützt haben, etwas schuldig bin. Aus dem freien Denken entstehen zukunftsgerichte Ideen, solche möchte ich vermehrt in die Politik einfliessen lassen.

**Was wäre Dein erster Vorstoss?**

**Philipp:** Motion zur Einrichtung eines kantonalen Büros für die Lehrstellenbeschaffung. Weil unsere Jugend im Sektor Berufsbildung Perspektiven braucht.

**Rolf:** Viele Themen beschäftigen mich seit Jahren. Einmal möchte ich, dass der Kanton mehr dafür tut, damit nicht immer mehr Menschen als ‚Ausgesteuerte‘ am Rande der Gesellschaft leben. Dann möchte ich das Wort ‚Abfall‘ durch ‚Wertstoffe‘ ersetzen und den Kanton dazu verpflichten, dass er Wertstoffe nicht mehr in Deponien verscharren oder in kostspieligen Verbrennungsanlagen vernichten lässt. Es gibt bessere Lösungen. Eines dieser Themen wird rasch zu einem Vorstoss führen.

**Michi:** Seit einigen Jahren zeigt sich, dass in der Nordwestschweiz die Bevölkerung in Stadtnähe abnimmt und in der Pheripherie fortlaufend wächst. Es braucht deshalb wirksame raumplanerische Massnahmen, um die totale Zersiedelung der Landschaft zu verhindern. Da die räumliche Distanz zwischen Wohn- und Arbeitsort immer grösser wird, bedarf es auch einer Verfeinerung des ÖV-Netzes, damit die Mobilitätszunahme nicht zu Lasten der Umwelt geht. Es gibt aber auch eine soziale Entmischung. Wer es sich leisten kann, zieht an die Pheripherie, die anderen verbleiben in den Zentren. Denn durch die Zentrumsfunktionen wird die Lebensqualität vermindert. Es braucht also eine Stärkung der Zentren, damit nicht die Situation entsteht, dass dort nur noch wirtschaftlich benachteiligte Bevölkerungsgruppen wohnen. Mein erster Vorstoss wird diese Thematik zum Inhalt haben.

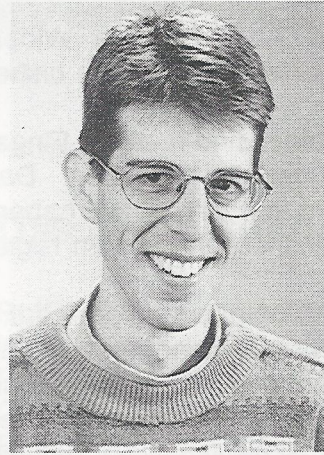


**Philipp Schoch**  
10. Juli 1973

**Wie könnte Zukunftsplanung aussehen?**

**Philipp:** Die Jugend einbeziehen und nicht nach dem schweizerischen ‚Bünzlimuster‘ die Zukunft verunmöglichen.

**Rolf:** Wenn Landräte miteinander im Plenum über Visionen reden können, dann brauchen wir keine starren Planungen mehr. Wir müssten uns nur noch über das Verkehrsmittel auf dem einzuschlagenden Weg einigen.



**Michael Zarantonello**  
1. August 1973

**Was fällt Dir beim Wort ‚Bildungssystem‘ ein?**

**Michi:** Da bewegt sich zur Zeit einiges. In einer sich ändernden Gesellschaft ist es auch notwendig, Anpassungen am Bildungssystem vorzunehmen. Wichtig scheint mir eine gewisse Koordination über die Kantonsgrenzen hinaus. Lerninhalte sollten so abgestimmt sein, dass Schulübertritte in einen anderen Kanton ohne grössere Schwierigkeiten möglich sind. Im weiteren bin ich der Meinung, dass für Absolventen von Privatschulen, die den Qualitätsanforderungen gerecht werden, Beiträge zu leisten sind, die den Kosten für einen Staatsschulbesuch entsprechen.

**Rolf:** Viele junge Menschen, die vergeblich eine gewünschte Lehrstelle suchen und dann etwas lernen müssen, das ihnen keine Befriedigung verschafft.

**Philipp:** Das Bildungssystem ausbauen und als höchstes Gut unserer Gesellschaft weiterentwickeln.

**Wirst Du im Landrat eine Krawatte tragen?**

**Rolf:** Nein, ich bleibe wie ich bin.

**Philipp:** Nein, weil Krawatten die Durchblutung der Hirnzellen behindern.

**Michi:** Nur bei der Vereidigung.

**LANDESRING . Grünes Bündnis**  
Die Unabhängigen.

# Wir verbinden heute mit morgen und Politik mit Lebenslust

## Landratsthemen der Unabhängigen

**Ressourcenverschleuderung.** Kostbare Wertstoffe werden in den Kehrichtverbrennungsanlagen vernichtet. Wir haben dem Kanton Vorschläge zur Problemlösung unterbreitet. Aber massive Widerstände in den Regierungsparteien verhindern bisher zukunftsgerechte Lösungen.

**Regionalplan Siedlung.** Leider sind fast alle Eingaben der Unabhängigen unerfüllt geblieben. Das nicht, weil wir unsinnige Forderungen gestellt haben. Gescheitert sind sie am kurzfristigen Denken regierender Politiker.

**Ursachen ausräumen.** Die Unabhängigen wünschen, dass gegen Ursachen vorgegangen wird. So sollen zum Beispiel die Lärmquellen an den Fahrzeugen eliminiert werden! Danach könnten zum Beispiel grässliche und teure Schallschutzwände vermieden werden!

**Starke Region.** Wir sind für eine starke Region und sprechen uns schon seit Jahren für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit aus.

**Bildungssysteme.** Die Bildungssysteme müssen vereinheitlicht werden. Die jungen Menschen sollten an allen Schulen nach abgestimmten Lehrplänen unterrichtet werden. Schulzeugnisse, Lehr- und Hochschulabschlüsse müssten in der ganzen Region anerkannt werden.

**Mehrfachnutzung.** Unser wertvoller Naturraum sollte dadurch geschützt werden, dass Verkehrsflächen wie z. B. der Rangierbahnhof Muttenz mehrfach genutzt werden. So muss weniger Landschaft überbaut werden!

**Öffentliche Verkehrsmittel.** Bei einer zersiedelten Landschaft ist ein verfeinertes Netz des Öffentlichen Verkehrs nötig, damit die zunehmende Mobilität nicht vollkommen zu Lasten der Umwelt geht. So ist das Angebot auf der Buslinie 83 auszubauen, damit der Bus als Verkehrsmittel auch nach 20 Uhr attraktiv bleibt. Zudem sollte diese Linie eine Ringführung erhalten und von Liestal über Füllinsdorf-Frenkendorf wieder nach Pratteln fahren.

**Lebensraumplanung.** Die heutigen Landschaftsplaner müssen immer noch zu viel Rücksicht auf Einzelinteressen wirtschaftlich starker Körperschaften nehmen. Dabei werden wichtige Zusammenhänge in der lebendigen Umwelt gestört. Wenn wir späteren Generationen ernsthaft eine intakte Umwelt hinterlassen wollen, müsste zum Beispiel die

Vernetzung ökologisch wertvoller Lebensräume deutlich höher eingestuft werden als eine Hochleistungsstrasse!

## LANDESRING . *Grünes Bündnis* Die Unabhängigen.

WAHLTIP 001:

**Legen Sie die unveränderte Liste 6 in die Wahlurnen!**

WAHLTIP 002:

**Schreiben Sie auf jede freie Liste als Listenbezeichnung 'Liste 6'!**

WAHLTIP 003:

**Machen Sie in Ihrem Bekanntenkreis Werbung für das 'Grüne Bündnis' - man kann im ganzen Kanton die Liste 6 wählen!**



### Schlusswort (13. Teil)

Für mich ist es die 13. Landung! Doch vielleicht das erste Mal bei Ihnen im Briefkasten. Bestimmt hatten Sie Freude an meinem Besuch. Für ein Echo mit der Retourkutsche freu ich mich bereits. Wie gekrächst, nun sind Sie an der Reihe: bei den Landratswahlen Liste 6!!

### Retourkutsche

Adr. LdU-Ortsgruppe Pratteln, Fröschmattstrasse 25, 4133 Pratteln

Name.....

Vorname.....

Strasse.....

PLZ; Ort.....

- Es interessiert mich, was bei der LdU-Ortsgruppe so läuft!
- Ich möchte die Unabhängigen unterstützen!
- Ich würde bei den Einwohnerratswahlen auch auf der Liste 6 kandidieren!
- Bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein!

auf jede Liste  
**2x Rolf Ackermann-Leuthold**